

Wissenswertes über Zwickau.

Zwickau, eine uralte slawische Ansiedlung (der Name bedeutet Marktplatz), wird zuerst 1118 anlässlich der Stiftung der Marienkirche erwähnt; als Stadt ist sie urkundlich im Jahre 1212 bezeugt. Eine mittelalterliche Sage, die den Ursprung der Stadt bis auf Herkules zurückführte, hat ihre Spur in den drei Schwänen des Stadtwappens hinterlassen; die Farben Zwickaus sind von altersher rot-weiß.

In der nördlichen, sanften Abdachung des Erzgebirges, mitten in einem von Norden nach Süden sich verengenden ebenen Talboden zu beiden Seiten der Zwickauer Mulde liegt die Stadt. Im Osten erhebt sich steil, wenn auch nicht zu bedeutender Höhe, der Brückenberg und verhinderte eine Ansiedlung in dieser Richtung; nach Westen erhebt sich sanftes ansteigendes Gelände, das im Windberg (375 m) seine größte Erhebung findet. Von dieser Anhöhe mit seinem Aussichtsturm aus hat man die weiteste und schönste Aussicht über die Stadt mit dem den Horizont begrenzenden Erzgebirge.

Die Stadt liegt in einer Höhe von durchschnittlich 270 m über N.N., der mittlere Luftdruck beträgt 737 mm, die mittlere Jahrestemperatur 7,9 C., die Niederschlagsmenge beträgt jährlich durchschnittlich 660 mm. Das Klima ist verhältnismäßig günstig, da die vorherrschende Windrichtung südwestlich ist und die rauhen Ostwinde von den steilen Höhen im Osten der Stadt abgehalten werden.

Wie in allen größeren Industriestädten zeichnet sich die Luft, besonders im Zentrum der Stadt, infolge der zahlreichen industriellen Anlagen nicht durch besondere Reinheit aus; sie ist jedoch nicht so gesundheitschädlich, wie man von vornherein anzunehmen geneigt ist. Der durch die Kofereien verursachte Gehalt der Luft an schwefliger Säure soll vor allem auf die Atmungsorgane desinfizierend wirken; Tatsache ist, daß die Sterblichkeitsziffer in Zwickau eine verhältnismäßig niedrige ist; besonders ist die Sterblichkeit an Lungentuberkulose im Verhältnis zu anderen Städten gering.

Das **Stadtgebiet** beträgt rund 3179 ha; davon entfallen 43 ha auf Parkanlagen und öffentliche Plätze; 5 Brücken verbinden die durch die Mulde getrennten Stadtteile. Der Stadtwald im Westen, eine Stadtlunge, umfaßt 244 ha.

Im Laufe der letzten Jahre wurden mehrere **Eingemeindungen** vorgenommen. 1902 wurde das Stadtgebiet vergrößert durch die Einverleibung von Marienthal; 1905 kam der Vorort Ekersbach zu Zwickau; 1922 wurde Weißenborn und 1923 Schedewitz eingemeindet. Im Jahre 1923 angeknüpfte weitere Eingemeindungsverhandlungen sind gescheitert.

Die **Bevölkerung** Zwickaus betrug am 29. Februar 1924 80748 Personen in 4257 bewohnten Gebäuden und rund 18000 Haushaltungen (im Jahre 1788: 4026 Einwohner; 1837: 8789 Einwohner; 1900: 55830 Einwohner). Im Jahre 1923 waren 1392 Geburten angemeldet und 811 Ehen geschlossen, 1202 Personen sind gestorben, also auf je 1000 Einwohner etwa 15 Personen. Auf den vier Friedhöfen der Stadt (Hauptfriedhof, Paulusfriedhof, Ekersbacher Friedhof und Pölbitzer Friedhof) wurden im Jahre 1923 613 Erdbestattungen vorgenommen, im Krematorium auf dem Hauptfriedhof fanden 409 Feuerbestattungen statt.